

Rahmenprogramm Tag 1

**ZUKUNFTS
TRÄGER**

9:30–10:00 Uhr Begrüßung durch Anna Herrhausen

10:00–10:20 Uhr Keynote: Status Quo ÜSB – Netzwerke als Game Changer

10:20–11:00 Uhr Paneldiskussion: Jugendliche im ÜSB: Gehört – Gesehen – Geholfen? Eine jugendliche Bilanz

11:00–12:00 Uhr Workshopphase 1: Vier parallele Workshops

12:00–13:30 Uhr Mittagspause und Zeit zum Austausch

13:30–14:30 Uhr Workshopphase 2: Vier parallele Workshops

14:30–15:00 Uhr Kaffeepause und Zeit zum Austausch

15:00–16:00 Paneldiskussion: Collective Impact im ÜSB: Was Netzwerke wirklich brauchen

16:00–16:30 Uhr Gemeinsamer Abschluss & Get together

Ab 16:30 Uhr Offener Ausklang

Glitzertext: **Ganztägig gibt es durchgehend zusätzliche Formate, inspirierende Aktionen und Aktivitäten**



Rahmenprogramm Tag 2

**ZUKUNFTS
TRÄGER**

9:30–10:00 Uhr Begrüßung durch Huberta von Voss-Wittig

10:00–11:00 Uhr Paneldiskussion: Wie können rechtliche Rahmenbedingungen gestaltet werden, um sektorenübergreifende Netzwerkarbeit im Übergang Schule-Beruf zu unterstützen?

11:00–12:00 Uhr Workshopphase 3: Vier parallele Workshops

12:00–13:30 Uhr Mittagspause und Zeit zum Austausch

13:30–14:30 Uhr Workshopphase 4: Vier parallele Workshops

14:30–15:00 Uhr Kaffeepause und Zeit zum Austausch

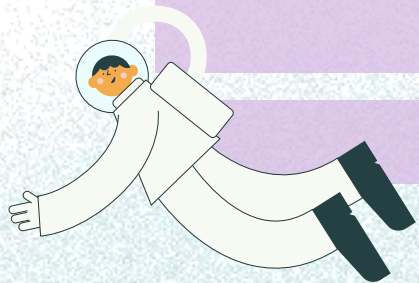
15:00–16:00 Paneldiskussion: Gemeinsam weiterdenken – Vorstellung der ersten Handlungsempfehlungen aus der Konferenz

16:00–16:30 Uhr Gemeinsamer Abschluss & Get together

Ab 16:30 Uhr Offener Ausklang

Glitzern
Glitzern
Glitzern

Ganztägig gibt es durchgehend zusätzliche Formate, inspirierende Aktionen und Aktivitäten



Workshopphase 1



Workshopphase 1	
11:00 - 12:00 Uhr	Workshop 1: Mehr Praxiserfahrung für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf • Worum geht's? Praxiserfahrungen sind ein Game Changer für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf. Wie kann ich mein Netzwerk darauf ausrichten? Welche konkreten Schritte sind dafür notwendig? • Referentin: Claudia Hilse (Ankerorganisation Region Bielefeld: REGE mbH)
	Workshop 2: Jugendberufsagenturen als kommunale Ankerorganisation? • Worum geht's? In diesem Workshop richten wir den Blick auf das, was bereits da ist: Jugendberufsagenturen als erfahrene regionale Experten im Übergang Schule–Beruf. Statt neue Strukturen zu fordern, fragen wir: Wie kann die JBA noch besser das sein, was sie vielerorts schon ist – eine kommunale Ankerorganisation im Sinne eines Collective Impact-Verbunds? • Referent*innen: tbd
	Workshop 3: Sektoren verbinden, Zukunft gestalten: Netzwerke für den erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf • Worum geht's? Wie gelingt es, Akteuren aus Wirtschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft in einem gemeinsamen Netzwerk zu vereinen, um die Chancen für Jugendliche im ÜSB zu verbessern? In diesem Workshop erfahren Sie praxisnahe Ansätze, wie verschiedene Sektoren wirkungsvoll zusammenarbeiten können. • Referentin: Lucie Menz (Director - Bosch Alumni Network at International Alumni Center gGmbH, Berlin)
	Workshop 4: Der neue Collective Impact Guide für den Übergang Schule-Beruf • Worum geht's? Wie gut ist ein Verbund aufgestellt, um Collective Impact zu erzielen, und wie kann er sich weiterentwickeln? Mit Strategien, Methoden und Best Practices zeigt der Collective Impact Guide, wie sich sektorübergreifende Kooperation & Kollaboration im Übergang Schule–Beruf gestalten lässt. Ein Workshop für alle, die gemeinsam mehr erreichen wollen. • Referent*innen: Kerstin Großbröhmer (Public Expertin, PHINEO) und Claudio Thamm (Kommunikationsexperte, PHINEO)

Workshopphase 2



	Workshopphase 2
13:30 - 14:30 Uhr	Workshop 5: Zusammen stärker: Wirksame Ausbildungsbegleitung im Verbund • Worum geht's? Wie gelingt es, Angebote der Ausbildungsbegleitung wirkungsvoll zu verknüpfen – über Projekte, Träger und Ebenen hinweg? Wir tauschen Praxisansätze aus und diskutieren, wie Zusammenarbeit konkret aussehen kann, um junge Menschen bestmöglich zu begleiten. • Referentin: Petra Lölkes (Ankerorganisation Region Frankfurt a.M.: gjb e.V.) Workshop 6: Wie lässt sich eine nachhaltige Förderkette schaffen? • Worum geht's? Collective Impact & Fundraising: Vergemeinschaftung als Erfolgsmodell? Wie können verschiedene Akteure zusammenarbeiten, um junge Menschen auf ihrem Weg von der Schule bis zum erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung zu unterstützen. • Referent: Paul Fischer (Ankerorganisation Leipzig: Heizhaus gGmbH) Workshop 7: Partnering mit System – Wege zu nachhaltiger Zusammenarbeit • Worum geht's? Strukturiertes Partnering für starke und wirkungsvolle Kooperationen: Entdecken Sie praxisnahe Methoden, um Partnerschaften erfolgreich aufzubauen und zu steuern – mit Fokus auf die Strukturen von Collective Impact. • Referent: Stefan Deines (Ankerorganisation Region Metropolregion Rhein-Neckar: Education Y) Workshop 8: Schule. Wirtschaft. Niemand dazwischen? – Warum es jetzt Kooperationsmanager*innen braucht • Worum geht's? In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf die konkrete Arbeit von Kooperationsmanager*innen: Welche Aufgaben übernehmen sie? Was unterscheidet sie von bestehenden Rollen? Und wie können sie dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler echte Chancen auf Ausbildung erhalten – besonders, wenn sie ohne Abschluss und Perspektive an den Start gehen? • Referentin: Heike Yürgüç (Projektleitung Berufsorientierung an Schulen, IHK Berlin)

Workshopphase 3



Workshopphase 3

13:30 - 14:30 Uhr

Workshop 9: Monitoring im Netzwerk – gemeinsam lernen und steuern

- **Worum geht's?** Wie lässt sich Wirkung gemeinsam denken und messen? Anhand eines best practices wird gezeigt, wie eine Impact-Strategie im Verbund entwickelt werden kann – mit passenden M&E-Strukturen, klaren Verantwortlichkeiten und Raum für gemeinsames Lernen.
- **Referent: Stefan Deines** (Ankerorganisation Metropolregion Rhein-Neckar: Education Y)

Workshop 10: Zeigen, was wirkt – mit klarer interner und externer Kommunikation

- **Worum geht's?** Erfolgreiche Kommunikation eines Collective-Impact-Verbunds: Lernen Sie, wie Kommunikation sowohl intern für bessere Verständigung und Koordination als auch extern für Sichtbarkeit und Unterstützung im Netzwerk wirkt.
- **Referent: Claudio Thamm** (Kommunikationsexperte, PHINEO)

Workshop 11: Kette statt Flickenteppich?! – Wie Bund, Länder und Kommunen gemeinsam im ÜSB wirken können.

- **Worum geht's?** Wie gelingt es, dass Bund, Länder und Kommunen im Übergang Schule–Beruf wirkungsvoll zusammenarbeiten? Gemeinsam mit Vertreter*innen aller Ebenen wird das Zusammenspiel als zentrale Wirkungskette beleuchtet: Was braucht es an Koordination, Vertrauen und Strukturen, damit junge Menschen verlässlich begleitet werden – statt zwischen Zuständigkeiten zu fallen?
- **Referent*innen: Carsten Schülke und Guido Kirst** (BIBB), **Martina Lüking** (Arbeitsministerium NRW) und **Claudia Hilse** (REGE mbH)

Workshop 12: Landesprogramme als best practice eines regionalen Netzwerks?

- **Worum geht's?** Die Rolle von Landesprogrammen im Übergang Schule–Beruf: Erfahren Sie, wie Programme wie KAoA, QuABB und OloV regionale Netzwerke stärken, welche Funktionen sie übernehmen und wie sie vor Ort Wirkung entfalten können.
- **Referent*innen: tdb, Petra Lölkes** (Ankerorganisation Region Frankfurt a.M.: gjb e.V.)

Workshopphase 4



Workshopphase 4

13:30 - 14:30 Uhr

Workshop 13: Skill based and hands on corporate volunteering - Chancen und Herausforderungen

- **Worum geht's?** Sinnvolles Corporate Volunteering: Entdecken Sie Chancen, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen von Skill-based und Hands-on- Ansätzen und lernen Sie, wie echte Mehrwerte für alle Beteiligten geschaffen werden können.
- **Referent*innen:** Patrick Hey, Birgit Tremel (Ankerorganisation Region München: Condroids e.V.)

Workshop 14: Von der Idee zum Policy Paper

- **Worum geht's?** Wie wird aus einer Idee ein wirkungsvolles Policy Paper? Praktische Schritte und hilfreiche Tipps, um politische Empfehlungen klar, überzeugend und fundiert zu formulieren.
- **Referent*innen:** tbd

Workshop 15: Strategisch vernetzt: Zukunftsträger & Landesprogramme im Zusammenspiel

- **Worum geht's?** Was braucht erfolgreiche Netzwerkarbeit im Übergang Schule–Beruf? Anhand von 20 Jahren Erfahrung mit der hessischen Strategie OLOV wird gezeigt, wie Landesprogramme und regionale Zukunftsträger wirksam zusammenarbeiten – und was andere Regionen daraus lernen können.
- **Referentin:** Petra Lölkes (Ankerorganisation Region Frankfurt a.M.: gjb e.V.)

Workshop 16: Inklusive Ausgestaltung der Berufsorientierung und beruflichen Bildung – Wege zu mehr Teilhabe

- **Worum geht's?** Erfahren Sie, wie Barrieren in der Berufsorientierung und -bildung überwunden werden können, mit Einblicken in das Projekt InBiT und Handlungsmöglichkeiten für mehr Chancengerechtigkeit.
- **Referent:** Dr. Frank Tillmann (Deutsches Jugendinstitut)